

Das logische und analoge Weltbild

Ein Kind wird morgen geboren

Wir schreiben das Jahr 2004. Und irgendwo in Deutschland wird in den nächsten Tagen (so steht es terminlich geplant im ausgestellten Mutterpass) ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblicken. Die Eltern sind in freudiger Erwartung, denn alle medizinischen Befunde und die Aussagen der Ärzte lassen auf eine „normale“ Geburt schließen. Der anstehende Geburtstermin wurde von den werdenden Eltern wiederholt minutiös durchgesprochen: Was ist, wenn es „los“ geht? Was wird ins Krankenhaus mitgenommen und ist wirklich alles eingepackt?

Wer wird telefonisch vorab informiert und wer danach? Haben wir all das, was in den gelesenen Büchern über Schwangerschaft und Entbindung geschrieben steht beachtet? Dieser Gedanke ist vom werdenden Vater noch nicht vollständig ausgesprochen worden, führt ihn die suchende Antwort zu seinem Bücherregal, wo sich schon etliche Bücher zu dem Thema „Eltern werden“ reihen. Das Buch über die Geburt scheint das Richtige für die Lösung seiner Frage zu sein. Er beginnt zu blättern, ein bisschen wahllos und doch wissend um die zentrale Frage, da fiel ihm die Buchseite mit einem kleinen Babygehirn auf. Denkt kurz nach, stellt vielleicht drei ungewöhnliche Fragen an seine hochschwängere Frau:

In welches Weltbild wird unser Baby denn eigentlich hineingeboren?

Welches Weltbild findet unser „Kleines“ denn vor?

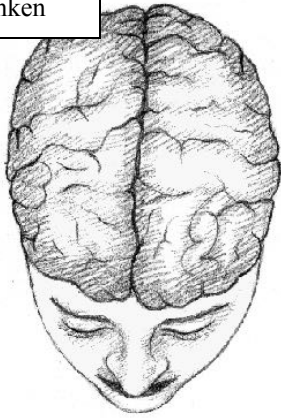
Welches Weltbild wird seinem Gehirn in der heutigen Zeit angeboten?

... und zeigt dabei seiner Frau das Bild mit dem Babygehirn aus dem Buch mit der Seite über die Entstehung des menschlichen Gehirns.

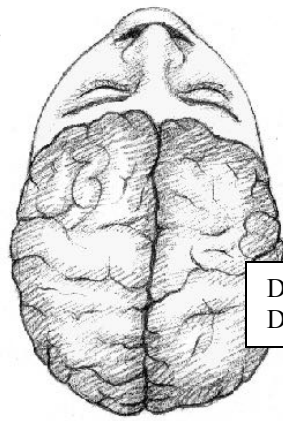
Das menschliche Gehirn

Das menschliche Gehirn ist das komplexeste Gebilde im Universum, das wir derzeit kennen. Es ist die Steuerzentrale für unsere Vitalfunktionen – Hunger, Durst, Schlaf und Sexualität –, hier werden die vielen, vielen Signale buchstabiert und entziffert, die vom Körper und von der Außenwelt kommen. Wir könnten weder ein- noch ausatmen, gäbe es das Gehirn nicht. Hier kommunizieren ca. 100 Milliarden Nervenzellen miteinander, ununterbrochen tauschen sie biochemische Signale aus. Miteinander verbunden sind sie durch die kaum vorstellbare Anzahl von 100 Billionen so genannten Synapsen (Umschaltstellen zwischen Nervenfortsätzen, an der Reize weitergeleitet werden). Die rein rechnerische Möglichkeit von «Umschaltungen» übersteigt die Gesamtzahl aller Atome im uns derzeit bekannten Universum!

Annaloges
Denken



Digitales
Denken



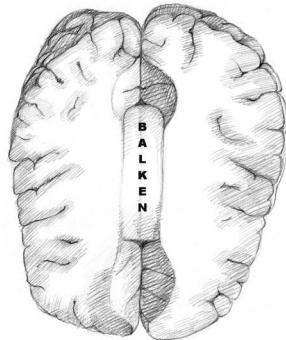
„Jede Gehirnhälfte besitzt ihre eigenen Empfindungen, Wahrnehmungen, Gedanken und Vorstellungen, die alle von den entsprechenden Erfahrungen in der gegenüberliegenden Hemisphäre abgeschnitten sind. Jede getrennte Gehirnhälfte scheint in vieler Hinsicht einen <eigenen Geist> zu haben.“

Wie sind diese Gedanken zu deuten? Es handelt sich ganz offensichtlich darum, dass die jeweiligen Gehirnhälften für verschiedene Denkvorgänge zuständig sind. Eine Vielzahl von wissenschaftlichen Experimenten bestätigte diese Ansicht.

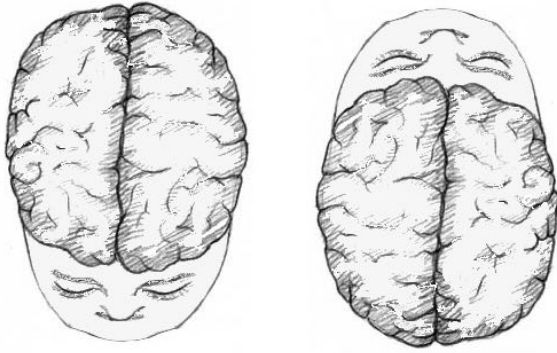
Digitales Denken	Analoges Denken
Sprechen	Denken in Bildern
Wissenschaft, Mathematik	Wahrnehmung
Schreiben, Lesen	ganzheitliche Erfahrung
Logisches Denken	Kunst, Musik, Tanz
Organisation, Details, Analyse	Kreativität, Phantasie
Gedächtnis für Wörter und Sprachen	Gedächtnis für Personen, Erlebnisse, Dinge

Die linke Hemisphäre ist zuständig für das rationale, die rechte für das irrationale Denken. «Rational» leitet sich von «Ratio» (lat.; Vernunft, Verstand) ab und lässt sich mit vernünftig, aus der Vernunft stammend oder von der Vernunft bestimmt übersetzen.

Sein Großhirn wird zwei Hemisphären besitzen. Eine linke und eine rechte Hirnhälfte. In der Mitte getrennt oder verbunden durch den sogenannten Balken, im Lateinischen „Corpus Callosum“ genannt.



Am Tag der Geburt wird das Baby und sein Gehirn noch fast frei sein, von jeglichen Weltbildern, Werten, Dogmen, Moral, Programmen und offen sein für fast „Alles“.



Das logische Weltbild

Nun knüpfen wir wieder an, bei den Fragen und deren Beantwortung des nachdenklichen Vaters. Bestimmt keine alltäglichen Fragen in dieser „hoffenden“ Lebenssituation und doch berechnete, vielleicht anmutend philosophische Fragen. Welches Weltbild findet unser/e neue/r Erdenbürger/in vor?

Sie/Ihn erwartet ein logisches, digitales und rational orientiertes Weltbild zu unserer Zeit, in unserem Kulturkreis.

... lautet die übereinstimmende, gemeinsame Meinung unserer werdenden Eltern. Unser Baby wird über die Kindheit, Jugend bis hin zum Erwachsenendasein ein wissenschaftliches Weltbild vorfinden, es erlernen, darin leben, und dies vielleicht bis zum seinem Lebensende?

Was ist ein logisches Weltbild?

Wollen wir hier den geschichtlichen Horizont aufarbeiten, würden uns Namen begleiten, wie Aristoteles, Descartes und Newton. Wir wollen uns aber wiederfinden im Hier und Jetzt. Seit Roger Sperry (Nobelpreis für Medizin 1981) wissen wir, dass die linke Gehirnhemisphäre für logisches Denken verantwortlich ist. Das Denken unserer Zeit ist geprägt vom wissenschaftlichen Denken. Im deutschen Alphabet werden die Buchstaben für die Rechtschreibung benutzt. In der Mathematik finden wir die geometrischen Formen wieder. In der sinnlichen Wahrnehmung akzeptieren wir das, was uns bewusstseinsfähig ist. Im

Bereich der Menschenkenntnis erscheint uns die Körpersprache als logisch. Die sichtbare Welt anzuerkennen, fällt uns leicht. Für den Logiker zählen in der Kommunikation nur Fakten, Fakten, Fakten. In der Fragestellung. rückt das „Wie?“ in den vermehrten Sprachgebrauch. In dem Verkauf wird der Erfolg in Zahlen gemessen. Unsere Zeitwahrnehmung und die Zeitmessung werden ausschließlich linear vorgenommen. Die Himmelskörper werden durch die Brille der Astronomie gesehen. Die Schulmedizin sucht ihr Heil in der Logik der Krankheit. Das Sterben endet letztlich auf dem Friedhof.

Diese Art und Weise zu denken, zu lernen und zu erkennen, erwartet unser Baby im logischen Weltbild.

Thema	Logik
Hirnhemisphären	Links
Denken	Wissenschaft
Buchstaben	Rechtschreibung
Mathematik	Geometrisch
Ordnung	Gesetz
Wahrnehmung	Bewusst
Menschenkenntnis	Körpersprache
Welt	Sichtbare
Kommunikation	Fakten
Fragestellung	Wie?
Verkauf	Zahlen
Zeit	Linear
Himmelskörper	Astronomie
Krankheit	Schulmedizin
Sterben	Friedhof

Dieses Weltbild ist eine eigene Art zu denken.

Das logische Denken

Unsere Schul- und Studienzeit war und ist geprägt durch die vorgegebenen Lehrpläne, in denen das Denken und Lernen in Oberbegriffen (siehe nächste Absatz) vorausgesetzt bzw. gelehrt wird. Das logische Denken hat in unserer Zeit die alleinige Gültigkeit. Nur ganz zart und am Rande wird auf andere Denkweisen hingewiesen, meist mit dem Vermerk „damals“, aber wir doch heute nicht mehr.

Logisches Denken

Oberbegriffe

Suchen und finden Sie den Oberbegriff von:

Ameise

Biene

Elefant

Löwe

Möwe

Schwan

Stier

Die Antwort kann sicherlich bereits jedes 5jährige Kind geben, sie lautet:
TIERE

Denn wir haben gelernt in Oberbegriffen zu denken.

Das Prinzip Polarität

Doch in der Antwort auf die Frage „Welches Weltbild“ war auch ein fragender Unterton zu hören: Denn wir leben in einer polaren Welt und d.h. zu jedem formulierbaren Pol muss es auch einen Gegenpol geben, denn jede Medaille hat ja bekanntlich zwei Seiten. Dafür spricht schon alleine das Prinzip der Polarität. Dieses Prinzip hat eine 3.000 jährige Geschichte hinter sich. Bereits in dem griechischen „Tabula Smaragdina“ des Hermes Trismegistos finden wir dieses Prinzip niedergeschrieben. Eine Bitte an dieser Stelle an sie, liebe Leserinnen und Leser: Auch wenn ich hier Jahrtausend alte Erkenntnisse niederschreibe, hat dieses uralte Wissen noch heute die gleiche Gültigkeit, Wichtigkeit und Wirkung

wie damals. Denn es handelt sich um ein Prinzip und nicht um ein Gesetz. Gesetze können und werden im Laufe der Zeit verändert, Prinzipien sind immerwährend, zeitlos und gehören in die „Analoge Welt“. Später mehr dazu.

Die zwei Seiten einer Medaille

Zurück zu unserer polaren Welt. Das „Kybalion“, eine Studie der hermetischen Philosophie des alten Ägypten und Griechenlands, besagt:

Alles ist zweifach, alles hat Pole; alles hat seine zwei Gegensätze; Gleich und ungleich ist dasselbe. Gegensätze sind ihrer Natur identisch, nur im Grad verschieden; Extreme begegnen einander; alle Wahrheiten sind nur Halbwahrheiten; alle Paradoxa können in Übereinstimmung gebracht werden.



Im christlichen Mythos gebrauchen wir heute die Begriffe wie: Gott und Teufel; Himmel und Hölle; Adam und Eva; Sünde und Vergebung.

Im Alltäglichen begegnen wir dem Tag- und Nachtbewusstsein, dem Wach- und Schlafbewusstsein. Wir unterscheiden im tagtäglichen Leben zwischen:

Hell	und	Dunkel;
elektrisch	und	magnetisch,
sauer	und	alkalisch,
Plus	und	Minus,
Gut	und	Böse,
Einatmen	und	Ausatmen,
Liebe	und	Hass,
Sonnentage	und	Regentage
Dur	und	Moll...

Unser polares Bewusstsein brauchen und nutzen wir, um unsere Umwelt wahrzunehmen, denn menschliche Wahrnehmung braucht die Spaltung, die Trennung von Subjekt und Objekt, setzt einen Erkennenden und erkennbare Dinge voraus. Alles hat zwei Seiten und damit auch unser heutiges Weltbild. Die Frage und die Suche nach der Antwort stellen sich nun vor den Eltern dar:

Wenn alles in der Zweiheit vorhanden ist, welches Denken gibt es noch, neben dem logischen Denken? Welches Weltbild neben dem logischen Weltbild?

Die Antworten auf diese zentralen Fragen sind:

das analoge Denken und

das analoge Weltbild

Betrachten wir nun, liebe Leser/innen diesen Denken und Weltbild näher.

Das analoge Denken

Das analoge Denken ist das Denken, dass uns der Lehrplan der Schulen vorenthält. Das analoge Denken ist uralte und keineswegs meine Erfindung. Viele Jahre von den Kritikern, Logikern verschrien. Doch werden die Stimmen derer lauter, die nicht nur das alleinige Heil in der Schulmedizin suchen, sondern altes Wissen wiederentdecken. Nur dieses Wissen stammt aus den Zeiten des analogen Denkens. Nur so kann es gelesen und verstanden werden. Es gab Zeiten in denen die Fähigkeit des analogen Denkens gnadenlos abtrainiert wurde. Zum Beispiel: Wir sollten nur noch mit der rechten, „schönen“ Hand schreiben, aber die linke Hand hätte die Fähigkeit des analogen Denkens gefördert.

Versuchen Sie sich bitte selbst im analogen Denken:

Analogien

Welches Wort passt nicht in diese Reihe?

Sonne

Adler

Diamant

Führen

Gelb

Herz

Löwe

Rose

Lösung heißt „GELB“. Das analoge Denken, erfordert ein Denken in Prinzipien, in Ur-Ideen. Hier versteckt sich das Prinzip „königlich“. Denn wer ist der König der Lüfte? Der Adler. Wer ist im Mineralreich der König? Der Diamant. Was ist eine königliche Aufgabe? Das Führen. Unser königliches Organ ist das Herz. Wer ist der König der Tiere? Der Löwe. Die Königin der Blumen ist unbestritten die Rose. Die Farbe der Könige? Für „Gelb“ müsste stehen: ROT oder PURPUR.

Menschen, die einen guten Zugang zu ihrer Intuition haben, werden die Lösung erahnt haben.

Zu dem analogen Denken gibt es natürlich auch ein analoges Weltbild

Das analoge Weltbild

Dem „Analogen“ wird die rechte Hirnhemisphäre zugeordnet. In der Mythologie finden wir das analoge Weltbild. Die Buchstaben haben im analogen Weltbild Symbolcharakter, ein kurzer Hinweis auf den Ursprung der Buchstaben sollte hier genügen. Im analogen Weltbild rechnet die Mathematik mit arithmetischen Formeln. Alles Unbewusste findet hier ein Zuhause. Hier ist die Symbolsprache der Charakterkunde anzusiedeln. Der Flügelschlag der unsichtbaren Welt belebt hier die Geheimnisse. Wer kennt sie nicht? Die

Gefühle in der Kommunikation. Kleinkinder sind Weltmeister in der Fragestellung „Warum?“. Das Mögen oder Nicht-Mögen entscheidet über den Verkaufserfolg. Wie lange ist eigentlich „JETZT“? Das Jetzt ist in Wirklichkeit zeitlos. Die Himmelskörper gehören der Astrologie ohne Wirkursache. Aus diesem Weltbild entwurzelte die Homöopathie. Das Sterben findet sich in der Wiedergeburt der Psyche wieder.

Thema	Analog
Hirnhemisphären	Rechts
Denken	Mythologie
Buchstaben	Symbolik
Mathematik	Arithmetisch
Ordnung	Prinzip
Wahrnehmung	Unbewusst
Menschenkenntnis	Charakterkunde
Welt	Unsichtbare
Kommunikation	Gefühl
Fragestellung	Warum?
Verkauf	Beziehung
Zeit	Jetzt
Himmelskörper	Astrologie
Krankheit	Homöopathie
Sterben	Wiedergeburt

Die Deutung und Bedeutung von Krankheitsbildern und der dahinterstehenden Symbolik erfordert vom Leser ein Eintauchen in ein analoges Weltbild, ein Lesen aus und mit dem analogen Denken. Denn nur aus diesem Denken und Weltbild heraus ist der Inhalt gemeint und nur so kann er „richtig“ verstanden werden.